

# Maurmer Post



Schiffsführerin Anita Trottmann: Seit 40 Jahren im Dienst

## Eine Frau am Ruder



Anita Trottmann lenkt das MS «Stadt Uster» über den Greifensee und hat das Sagen an Bord.

Bild: Elsbeth Stucky

Mit 16 Jahren begann Anita Trottmann als Matrosin bei der Schifffahrtsgenossenschaft Maur. Sie stand an der Seite ihrer Mutter, die als erste Kapitänin der Schweiz Berühmtheit erlangte. Anita Trottmann machte später selbst das Brevet zur Schiffsführerin und ist der Schifffahrt bis heute treu geblieben.

Sachte manövriert Anita Trottmann das Motorschiff «Stadt Uster» rückwärts weg vom Schiffsteg Maur. Adrett in blauer Uniform, mit zwei gelben Balken an der Achsel, angetan mit Sonnenbrille – sie ist die Schiffsführerin und hat das Sagen an Bord.

### Mit 16 Jahren Matrosin

Vom Steuerhaus aus hat sie den Rund- und Überblick und bringt die 98 Tonnen Gewicht auf Kurs Richtung Fällanden. Über das Mikrofon heisst Trottmann die Gäste willkom-

men. Und weist hin auf die Farben, die Wolken, die Glätte des Sees.

Zwischen Anlegemanövern erzählt Trottmann, wie sie zur Schifffahrt kam. Ihre Mutter Trudi Kunz war Bäuerin und die erste Kapitänin der Schweiz. Sie erregte damals ziemliches Aufsehen als Frau am Ruder. Als Kind habe sie immer ein wenig Angst gehabt um ihre Mutter. So sei ihre Begeisterung nicht gross gewesen, als der damalige Betriebsleiter einen Matrosen suchte und ihrer Mutter vorschlug: «Nimm deine Tochter mit, die wird das wohl können.» Die 16-Jährige lenkte aber dennoch ein und begann als Matrosin ihre Teilzeitkarriere bei der Schifffahrtsgenossenschaft Maur.

Vor der Station Greifensee winkt Trottmann Kollegen auf Fischerbooten zu, lässt Neugierige von der Tür her einen Blick ins Steuerhaus werfen. Ist freundlich, offen und entspannt. Dass

sie den Kontakt mit Menschen mag, das strahlt sie aus. Zwischendurch informiert sie die Gäste über den Lautsprecher, was es zu entdecken gibt am Ufer und auf dem See. Konzentriert leitet sie das Anlegemanöver in Greifensee ein. Beobachtet von oben ihre Matrosinnen, wie sie die Seile auswerfen, die Brücke an Land schieben und Gäste das Schiff verlassen und neue dazukommen. Wieder Fahrt aufgenommen, gleitet ihr Blick in die Ferne und stellt fröhlich fest: «An so einem Tag ist es wirklich ein Schoggijob.»

### Der Wind ist unberechenbar

Ihre Miene wird ernst: Die Frage war, ob es heikle Situationen gab. Auf See sei man der Witterung ausgesetzt und den wechselnden Jahreszeiten. Der Wind könne ein Schiff wie einen

Fortsetzung auf S. 3

## Editorial



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Kennen Sie das Kuhfladenlotto? Das Spiel geht so: Eine eingezäunte Wiese wird in viele kleine Felder unterteilt. Jeder Spieler wettet auf eine kleine Parzelle. Eine nichtsahnende Kuh darf nun auf dem Wiesenstück weiden. Das arme Tier steht aber unter strenger Beobachtung; die Spannung steigt: Wohin wird die Kuh ihren ersten Fladen legen? Wer richtig getippt hat, gewinnt das Spiel! In einem gewissen Sinne ähnlich wie beim Kuhfladenspiel verhält es sich mit der Kulturlandaufwertung, von der wir auf Seite 9 berichten: Zwei Maurmer konnten unverhofft davon profitieren, dass derzeit der Golfplatz Zumikon umgestaltet wird. Ihre Wiese unterhalb der Looren wird, einem Glücksregen von oben gleich, mit fruchtbarem Humus vom Golfplatz aufgeschüttet. Die kostenlose Landaufwertung – fast wie ein Gewinn im Lotto!

Herzlich, Annette Schär

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare Erscheint wöchentlich ausser 21.7., 28.7., 20.10., 22.12., 29.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss:**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

**Chefredaktion:**  
annette.schaer@maurmerpost.ch

**Redaktion:**  
christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
sandro.pianzola@maurmerpost.ch  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch  
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach  
8123 Ebmatingen  
redaktion@maurmerpost.ch  
Telefon 044 548 27 11

**Inserateannahme und -beratung:**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion:** FO-Zuerisee, Egg  
**Druck:** FO-Fotorotar, Egg




**ASM**  
**Andreas Schnetzer**  
**Malergeschäft**

Malerarbeiten  
 Bodenbeläge



T 044 980 34 30  
 www.schnetzer.ch



Finden auch Sie  
 Ihren Schlüssel  
 zum Glück.




**Barbara**  
**Langenberger**  
 T 044 943 60 93  
 M 077 411 28 04

**Marco Müller**  
 T 044 943 60 99  
 M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: [www.remax.ch](http://www.remax.ch)




«Ich berate Sie zu  
 Ihrer individuellen  
 Haarpflege mit dem  
 EnergyCode von  
 System Professional!»

Sharon Freiburghaus  
 Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof  
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
 Telefon 044 980 28 75  
 Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr  
 www.coiffeurneuhoef.ch



**Maurmer**  
**Post**

**Inserateannahme**  
**und -beratung:**



sehen • hören • erleben

**Bindschädler**



Ihr Radio TV Fachgeschäft  
 in Ihrer Nähe...

**Verkauf - Service - Reparaturen**  
 Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen  
 Telefon 044 980 30 40  
 www.bindschaedler.ch

**LOEWE.**



**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,  
 Kurse für Welpen, Junghunde,  
 Erziehungskurse, Einzel- und  
 Gruppenunterricht, geführte  
 Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
 8122 Binz  
 Telefon/Fax 044 980 38 02  
 Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Gabi Wüthrich  
 Stuhlenstrasse 26  
 8123 Ebmatingen  
 Telefon 044 887 71 22  
 inserate@maurmer-  
 post.ch

Inserateschluss:  
 Freitag, 17.00 Uhr

**Casutt Keramik**  
 Dental Labor

Ihr Ansprechpartner für *Zahnästhetik*

- ✓ Prothesenservice & Reparatur
- ✓ Charakterisieren von Prothesen
- ✓ Bleaching-, Michigan- & Schnarchschiene
- ✓ Playsafe Kampf- & Sportmundschutz
- ✓ Implantat, Kronen-, Brückentechnik & Veneers

Zürichstrasse 108 info@casutt-keramik.ch  
 8123 Ebmatingen www.casutt-keramik.ch  
 076 373 01 38

**Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2018**

Von Ende August 2017 bis März 2018 (20 Halbtage à 4 Lektionen).  
 Ort: Jeweils am Samstagnachmittag in Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen.  
 Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Erfahrene und kompetente Lehrkräfte.

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Homepage:

**www.prima-kurse.ch**

Auskunft über Tel. 078 681 11 83 oder via E-Mail: [thomann.christine@gmail.com](mailto:thomann.christine@gmail.com)

**Airport-Shuttle-Taxi**  
 Bis 50% Rabatt

Hin und zurück, pünktlich, freundlich, günstig

**Ihr Reiseleiter und Begleiter**  
 Wir organisieren und  
 begleiten Ihre Reisen weltweit

**Kurier & Shopping-Dienste**  
 Senioren-Service,  
 Schulbus, Krankentransporte

Anruf/SMS genügt: 079 401 20 51  
 oder [edichrobot@gmail.com](mailto:edichrobot@gmail.com)

Fortsetzung von S. 1

Pingpong-Ball erfassen, dann sei Vorsicht geboten. Letztes Jahr habe sie ein unvorhersehbares Unwetter erlebt wie nie zuvor. «Eine undurchdringliche Wand war plötzlich vor mir. 10 Minuten lang.» Dann sei der Spuk zu Ende gewesen und sie habe 200 Meter vom Schiff entfernt eine Stand-up-Paddlerin entdeckt in Seenot. «Wir brachten sie in Sicherheit.»

#### Vom Schreibtisch ins Steuerhaus

«1992 habe ich die Führerprüfung gemacht. Doch wenn Not an der Frau war, wurde ich als auch Matrosin, Putzfrau oder Kassierin eingesetzt.» Das Potenzial von Frauen wurde damals entdeckt, erklärt Trottmann. Männer hatten neben ihren Vollzeitjobs oft nur an Wochenenden

Zeit zu fahren, und mit dem Aufkommen von gastronomischen Angeboten gab es mehr und mehr Extrafahrten während der Woche. Natürlich müsse man auch heute noch flexibel sein: Kurzfristig falle eine Fahrt aus oder es werde eine eingeschoben. «Doch nie», betont sie, «bin ich nicht gerne nach Maur zur Arbeit gefahren.»

Eine Matrosin informiert Trottmann über die Gegensprechanlage: Am Aaspitz muss niemand aussteigen. «Ich werde doch mal ranfahren», entgegnet die Schiffsführerin, «Ich sehe Leute auf dem Steg.» Als bald ist die «Stadt Uster» auf dem letzten Wegstück zurück in den Heimat-hafen Maur. Von weitem sind wartende Personen auszumachen, sie stehen an für die zweite Rundfahrt an diesem prächtigen Freitagnachmittag.

Text: Elsbeth Stucky

#### Zur Person:

Die gelernte Kauffrau Anita Trottmann mit Zusatzausbildung in Sozialpädagogik fährt seit 40 Jahren in Teilzeit zur See. Der perfekte Ausgleich, wie die 56-Jährige sagt, zu ihrem Bürojob an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Die geborene Maurmerin lebt seit 33 Jahren mit ihrer Familie in Fällanden. Sie ist fünffache Grossmutter und engagiert sich in ihrer Wohngemeinde: lange aktiv im Dorfverein und heute als Mitglied der Sozialbehörde.

### Stand der Arbeiten bei der Grossbaustelle in Binz

## Alles auf Kurs im Baugebiet «Gütsch»

Einmal im Monat treffen sich die Baukommissionen der drei Bauherren Gemeinde Maur, Institution Barbara Keller und WOMA Maur. Die Zuständigen dürfen zufrieden sein: Auf der Baustelle liegt man im Plan.

Die Rohbauabnahme durch die Gemeinde der eigenen Wohnblocks ist bereits erfolgt, schon ist man daran, die Dächer abzudichten. Darauf werden bereits die Fenster geliefert.

Bauleiter Adrian Nützel von der Firma Steinegger Baurealisation aus Einsiedeln macht einen zufriedenen Eindruck: «Beim Baugrund haben wir uns von der ursprünglich vorgesehenen Stabilisation zu einem Materialersatz von Kies und Geröll umentschieden. Davon abgesehen gab es nichts Unvorhergesehenes», meint er gegenüber der «Maurmer Post».

Auch auf der Kostenseite, so Nützel weiter, sei man auf gutem Weg. Bereits weit über 80 Prozent der Vergabungen hätten stattgefunden. Der Bauleiter verspricht, dass es keine Überraschungen geben werde.

#### Im März 2018 bezugsbereit

Ursprünglich wollte man mit dem Grossbau im Herbst 2015 beginnen



Seit mehr als einem Jahr arbeiten stets um die 50 Bauarbeiter auf der Grossbaustelle.

Bild: Christoph Lehmann

und hat dann aber den Spatenstich (wir haben darüber berichtet) auf Februar 2016 verschoben. Seit diesem Zeitpunkt arbeiten stets um die 50 Bauarbeiter am Bau der Wohnhäuser mit 44 Wohneinheiten und am Heim der Institution Barbara Keller (IBK). Weil man mit dem gemeindeeigenen Wohnhäusern zuerst

begonnen hat, ist man dort immer einen Schritt voraus. Aber, so der Bauleiter, auch am Heim sei man bereits im Rohbau im letzten Stock angelangt. Alles soll im März 2018 fertig und bezugsbereit sein, freut sich Nützel.

#### Öffentliche Submissionen

Zum Thema Vergabungen meint er, dass diese wegen der öffentlichen Submissionsausschreibungen in der Regel an den Kostengünstigsten erteilt würden. Er sei aber erfreut, wie dessen ungeachtet qualitativ hochwertige Arbeit abgeliefert würde. Hat es viele einheimische Handwerker darunter? Nützel: «Leider nein, wir hätten dies natürlich gerne

gehabt, schon wegen der Genossenschaft WOMA als Bauherrin, in welcher einige einheimische Betriebe Mitglieder sind.»

#### Positives Fazit

Seitens der Gemeinde sind bereits Vorbereitungen an der Gestaltung einer Broschüre für die Mietausschreibungen sowie an einer Musterwohnung im Gang. Gemeindepräsident Roland Humm zieht gegenüber der «Maurmer Post» positiv Bilanz: «Die Zusammenarbeit zwischen den drei Bauherrschaften, dem Architekten und der Bauleitung ist ergebnisorientiert, speditiv und positiv.»

Text: Christoph Lehmann

**STABA**  
Umbau **BAU** AG  
Neubau  
Renovationen

Qualität durch Kompetenz

Binz-Maur 079 301 26 40  
Bubikon 079 301 26 41

info@stababau.ch  
www.stababau.ch

## Betrugsversuch mit Phishing-Mails im Namen von inserate@maurmerpost.ch

Die Inserateabteilung der «Maurmer Post» wurde letzte Woche darauf hingewiesen, dass Phishing-Mails mit dem Absender inserate@maurmerpost.ch im Umlauf sind. Im Namen von inserate@maurmerpost.ch werden die Empfänger ersucht, auf einen Link zu klicken, der mit der Inseraterechnung im Zusammenhang stehen soll.

Falls Sie ein solches Mail erhalten, darf der Link keinesfalls angeklickt werden. Das Mail ist unverzüglich zu löschen. Die Rechnungen für

Inserate in der «Maurmer Post» werden ausschliesslich auf dem Postweg durch die Druckerei FO-Fotorotar, 8132 Egg, verschickt.

«Phishing» bedeutet «password harvesting fishing», also das Angeln nach Passwörtern mittels Köder. Dabei wird versucht, zum Beispiel über gefälschte Mails im Namen von Unternehmen oder Behörden an vertrauliche Zugangsdaten zu gelangen.

Gabi Wüthrich, Inserate «Maurmer Post»

Zu verkaufen

## Inserateplatz

1/8-Seite für CHF 150.– plus MwSt

Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

### «Pellettieri Immobilien hat das nötige Gespür, das Potenzial der Liegenschaft zu erkennen»



Pellettieri-Immobilien war nicht nur stets kundenfreundlich, sondern hat auch das nötige Gespür, das Potenzial der Liegenschaft zu erkennen und richtig zu vermarkten.



W. F. fand in Elza Pellettieri die Immobilienfachfrau, die ihm dank ihrer Erfahrung und dem nötigen Knowhow eine grosse Last von den Schultern nahm.

Forch: W. F. wollte sein exklusives 7,5-Zimmer-Einfamilienhaus, welches ihm und seiner Ehefrau zu gross geworden war, verkaufen. Durch die verständnisvolle und kompetente Art von Elza Pellettieri, war bereits nach dem ersten Kontakt ein Vertrauensverhältnis geschaffen.

Das ältere Haus fand gleich grossen Anklang, jedoch scheiterte es schlussendlich jedes Mal an den immer strenger werdenden Auflagen und Bewertungsmethoden seitens der Banken. Ein weniger erfahrener Berufskollege hätte hier schnell eine Preissenkung empfohlen. Frau Pellettieri jedoch nicht. Dank einer genialen Änderung ihrer Vermarktungsstrategie erzielte sie am Schluss sogar einen höheren Erlös, als anfänglich angedacht. Ein Erfolg auf ganzer Linie.

W. F. äussert sich sehr zufrieden. Ihm wurde die gesamte Arbeit abgenommen und zusätzlich noch die Erwartungen übertroffen. Was will man mehr? Dank des richtigen Partners an seiner Seite, eine durchaus gelungene Zusammenarbeit.

PELETTIERI IMMOBILIEN - HOHE PROMENADE 5 - 8127 FORCH  
WWW.PELLETTIERI-IMMOBILIEN.CH

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S  
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:  
Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr  
Hofladen bedient:  
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr  
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Akupunktur Chinesische Kräuterheilkunde Ernährung

**ChiMedica 康**  
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

### Nackenverspannung und Rückenschmerzen?

Bei muskulären Verspannungen helfen Akupunktur, Moxibustion, Schröpfen, und Gua Sha schnell und wirksam.

Kerstin Sigg  
Hubrainweg 10  
8124 Maur  
Tel. 044 908 40 90

Krankenkassen anerkannt  
Mail: info@chimedica.ch  
Internet: www.chimedica.ch

**Landi**  
M A U R  
Genossenschaft

LANDI Maur  
Rellikonstrasse 3  
8124 Maur  
Tel. 044 980 01 50  
info@landimaur.ch

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 07.30-12.00 Uhr  
14.00-18.30 Uhr  
Sa 07.30-12.00 Uhr  
www.landimaur.ch

**Ihr Partner  
aus der Region**

Redaktorin Stephanie Kamm wagt den Selbstversuch am Tag der offenen Tür der Musikschule Maur

## Ein Gefühl von Freiheit



Redaktorin Stephanie Kamm hält selig die Gitarre im Arm und sieht sich schon am Lagerfeuer (Bild oben rechts). Währenddessen erklärt Saxofonlehrer Renzo Spotti (Bild oben links) einem interessierten Knaben das Instrument. Ein kleiner Junge übt mit Lehrer Felix Zindel die Djembé; ein Mädchen versucht sich mit seinem Vater an der Harfe (Bilder unten).  
Alle Bilder: Stephanie Kamm

**Am Tag der offenen Tür der Musikschule Maur vom 13. Mai durften Besucher alle möglichen Instrumente und ihre Klänge ausprobieren. An diesen hängen oft auch verborgene Träume und Wünsche...**

Mit meiner Gitarre sitze ich auf einem Baumstamm im Wald. Meine Freunde und ich haben ein Lagerfeuer entzündet; ich nehme mein Instrument hervor und beginne die Melodie von «Das alte Haus von Rocky Ducky» zu spielen ... aber oje, es erklingen nur einzelne Töne, keine Melodie. Und ich sitze nicht am Lagerfeuer, sondern in der Schule Maur und darf zum ersten Mal im Leben ausprobieren, wie es sich anfühlt, eine Gitarre in meinen Händen zu halten.

Mein geheimer Wunsch wäre es zwar schon seit vielen Jahren, Gitarre zu spielen, irgendwie hat es bis heute nicht geklappt. Aber jetzt versuche ich es. Und finde es einfach ganz wunderschön. Die

Gitarre in meinen Armen weckt ein Gefühl von Romantik und Freiheit – genau das fühle ich. Ich kann mich kaum lösen und würde am liebsten noch länger beim Ausprobieren der Saiten und Töne verweilen. Aber die Aufmerksamkeit der Gitarrenlehrerin Monika Staub, die neben mir sitzt, wird noch von anderen Interessierten gefordert. So begeben sich ein bisschen wehmütig in ein anderes Zimmer.

### **Laute Posaunen und himmlisches Zupfen**

Beim Saxofon warten diverse interessierte Kinder, ich stelle mich hinten an. Als ich an der Reihe bin, erklärt mir Saxofonlehrer Renzo Spotti das goldene Instrument. Meine Erwartung war, dass ich keinen Ton herausbringen würde und alle Anwesenden sich ein Lachen verkneifen müssten – aber die lauten Töne waren überhaupt kein Problem, viel eher war es etwas schwierig, die Klappen am Instrument zu spüren, man schaut ja nicht

hinunter, aber mit der Führung von Spotti gelang auch diese Hürde und es machte richtig Spass.

Die Harfe war als Nächstes dran. Sven, der schon seit 10 Jahren dieses wunderschöne Instrument spielt, erklärte mir geduldig die Saiten und wie diese zu spielen oder besser gesagt zu zupfen sind. Mir gelang es gerade mal, das hochkarätige Lied «Alle meine Entlein» zu spielen. Für Anspruchsvolleres würde ich wohl ein langes Studium benötigen...

### **Reich an neuen Eindrücken**

Der Besucherandrang an diesem Anlass war erfreulich gross, und so war der Nachmittag nicht nur für mich reich an neuen Eindrücken. Die Musikschule zeigte zum wiederholten Male einen grossen Einsatz, unterstützt wurde sie zusätzlich durch einige Mitglieder der Brass Band.

Text: Stephanie Kamm

Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in Maur

## Hausärzte: Nachwuchs willkommen!

*Immer wieder liest man vom Hausärztemangel, der sich insbesondere in ländlichen Gemeinden manifestiert. In Maur gibt es zwar mehrere Arztpraxen, da aber manche Hausärzte allmählich auf den Ruhestand zugehen, zeichnet sich ein Wechsel in den kommenden Jahren ab. Bereits einen Nachfolger für seine Praxis gefunden hat Dr. med. Peter Cunier aus Maur.*

Dr. med. Peter Cunier führt seine Praxis an der Rellikonstrasse in Maur seit über 30 Jahren. Jahrzehnte, in denen sich der passionierte Hausarzt um Maurmer Patienten gekümmert hat. Er kennt manche Familien gar über Generationen hinweg.

Jetzt will Cunier aber in den verdienten Ruhestand gehen. Mit Dr. med. Rudolf Rothenbühler aus Solothurn hat er einen valablen Nachfolger gefunden. Dieser verfügt selbst bereits über 20 Jahre Berufserfahrung und wird Cuniers Praxis ab Ende Mai übernehmen und weiterführen.

### Schwierige Suche

«Die Nachfolgersuche war schwierig und langwierig, die Suche über Vermittler und Inserate war unergiebig. Nur über Mund-zu-Mund-Propaganda habe ich letztlich meinen Nachfolger gefunden», sagt Cunier.

Auf die Frage, warum er den Aufwand auf sich genommen habe, einen Nachfolger zu suchen – letztlich ist er ja nicht dazu verpflichtet – erklärt Cunier, Maur brauche ja einen Hausarzt. Ihm sei es wichtig gewesen, die Praxis erhalten zu können und seinen Patienten einen Nachfolger anzubieten. Denn seine Praxis sei ideal gelegen und die Räumlichkeiten seien ergonomisch, praktisch und gut eingerichtet. Auch das Personal werde weiterhin in der Praxis arbeiten. «Wir hoffen,



Dr. med. Peter Cunier hat einen Nachfolger gefunden.

Bild: Sandro Pianzola

dass wir möglichst viel Kontinuität gewährleisten können.»

### Weiterführung unter anderen Vorzeichen

Dr. med. Hanspeter Seiler, wie Cunier auch bereits 70 Jahre alt, ist ein weiterer, auch als Hausarzt tätiger Praktiker unserer Gemeinde. 1994 hat er seine Praxis von der von ihm geleiteten Bircher-Benner-Klinik nach Maur verlegt. Seit Kurzem praktiziert er an der Seestrasse mit Schwerpunkt klassische Homöopathie und Allge-

meinmedizin. Seine Praxismitarbeiterin Regula Fisch ist keine Ärztin, hat aber eine Ausbildung in klassischer Homöopathie durchlaufen und arbeitet nun als Heilpraktikerin – eine gute Entlastung und Ergänzung von Seiler. «Es wäre möglich, dass Frau Fisch als Heilpraktikerin meine Praxis weiterführt, jedoch ist diese Frage noch völlig offen. Da ich vorläufig noch weiter in reduziertem Umfang praktizieren werde, ist auch die Frage eines eventuellen Nachfolgers noch in relativ weiter Ferne», erklärt Seiler.

Bei der praktizierenden Ärztin Elisabeth Stössel auf der Forch steht die Nachfolgeregelung ebenfalls nicht unmittelbar bevor. «Ich habe mich bis jetzt noch nicht aktiv für eine Nachfolge umgesehen», sagt sie gegenüber der «Maurmer Post». «Es gab mal Gespräche mit dem ehemaligen Zollingerheim-Direktor Josef Zimmermann über eine mögliche Praxis im Zollingerheim.» Doch mit dem Abgang von Zimmermann sei diese Idee nicht weiterverfolgt worden.

### Sechs bis sieben Ärzte für Maur

Örtliche Hausärzte sind für die Gemeinde insofern wesentlich, als diese Praxen die Grund- und auch die Notfallversorgung für die über 10000 Einwohner der Gemeinde sicherstellen. Fixe Quoten oder Vorgaben, wie viele Hausärzte pro Einwohner erreichbar sein müssen, gibt es dabei laut Auskünften des Verbandes für Haus- und Kinderärzte nicht. Laut OECD rechne man aber mit einem Hausarzt pro 1500 Einwohner. Für Maur wären dies also sechs bis sieben Vollzeitarzte.

Werden in unserer Gemeinde bestehende Praxen ohne Nachfolge aufgegeben, ist die Versor-



Dr. med. Hanspeter Seiler und seine Praxismitarbeiterin Regula Fisch.

Bild: Sandro Pianzola

gung deshalb gefährdet. Laut Gesundheitsgesetz teilen sich Kanton, Gemeinden und Ärzte die Verantwortung für die Gesundheitsversorgung. Die Kantone im Überbau, die Gemeinden für ihre Einwohner. Denn die Grundversorgung hat eine grosse Bedeutung für das Gesundheitswesen. Wie der Verband schreibt, erbringen Haus- oder Kinderärzte 90% aller ärztlichen Behandlungen ohne Überweisungen an Spezialisten oder ans Spital. Im Gegensatz dazu betrage der Kostenanteil der Hausarztmedizin gerade mal 7% der gesamten Gesundheitskosten. Auch für Maur ist es darum wichtig, dass die Versorgung mit Hausärzten gewährleistet ist.

#### Ärztzentrum in Binz: Modell der Zukunft?

«Der Gemeinderat ist sich der schwierigen Situation seit einigen Jahren bewusst und steht in engem Kontakt mit den Hausärzten», sagt Gemeinderätin Delia Lüthi, die Vorsteherin des Ressorts Gesellschaft. «Deshalb hat er sich auch für eine neue Arztpraxis in Binz engagiert.»

Im Sommer 2014 hat nämlich die Gemeindeversammlung ein Darlehen für Praxisrichtungen gutgeheissen. Im November 2014 hat dann die Firma Acamed die ehemalige Praxis von Dr. med. Urban Pachlatko (Ebmingen) übernommen. Seither führt sie diese als Ärztezentrum Binz an einem neuen Standort weiter. Drei Ärzte für allgemeine Medizin und vier Therapeuten bieten hier eine breite Palette medizinischer Dienstleistungen an.

Die Bildung von Gemeinschaftspraxen entspricht einem Trend, denn sie ermöglicht den Ärzten geteilte Kosten beim Betreiben der Praxis und flexiblere Arbeitszeiten, was insbesondere



Ärztin Elisabeth Stössel praktiziert auf der Forch.

Bild: Sandro Pianzola

für Hausärzte mit allfälligen Notfalldiensten entgegenkommt.

In einem weiteren solchen Praxiszentrum könnte denn auch die Chance für Maur liegen. «Die Gemeinde wird sicher auch bei der Ansiedlung weiterer junger Hausärzte in Maur Hand bieten», sagt Lüthi. «Auf dem Areal der Zollinger-Stiftung wäre dafür eine geeignete

Lokalität vorhanden. Leider blieben jedoch alle bisherigen Bemühungen erfolglos, Ärzte für einen Praxisbetrieb auf der Forch zu gewinnen. Auch die Zollinger-Stiftung ist sehr interessiert daran, eine Ärzteschaft zu finden, und treibt entsprechende Anstrengungen voran.»

Text: Sandro Pianzola / Annette Schär

### Gastbeitrag der Hausärztin und Maurmerin Katharina Gross-Meier

## Für alle Fälle: Ihre Hausärztin

**In einem Gastbeitrag erläutert Katharina Gross-Meier die Nachteile einer einseitig technologisch ausgerichteten Medizin und schreibt, warum die Kunst des Zuhörens gerade für Hausärzte essentiell ist.**

Eineinhalb Jahre bin ich nun pensioniert – nach 38-jähriger Tätigkeit als Ärztin. Davon arbeitete ich 27 Jahre lang als Hausärztin in eigener Praxis.

An der Sprech- und Zuhörzimmertür meiner Praxis hing lange Jahre ein Plakat mit folgendem Spruch: «Ihre Augen-Nasen-Ohren-Hals-Herz-Nieren-Hand-Knie-Seelen-Rücken-Magen-Nerven-Spezialistin. Für alle Fälle: Ihre Hausärztin.»

Was als Scherz daherkommt, ist im Grunde tatsächlich eine verdichtete Zusammenfassung der äusserst breiten, vielfältigen Anforderungen

an uns Allgemeinmediziner. Der Europa-Verband für Hausärzte benennt diese (verkürzt wiedergegeben) etwa so: «Hausärzte sind in erster Linie für eine umfassende und kontinuierliche Betreuung aller Personen verantwortlich, die der medizinischen Hilfe bedürfen – unabhängig von deren Alter, Geschlecht und Erkrankung. Sie sind sich ihrer beruflichen Verantwortung innerhalb der von ihnen versorgten Gemeinschaft bewusst. Bei der Behandlung berücksichtigen sie physische, psychologische, soziale, kulturelle und existentielle Faktoren, wobei sie sich das durch wiederholte Kontakte erworbene Wissen und das entstandene Vertrauensverhältnis zunutze machen.»

#### **Vielseitig gefordert**

Als erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Beschwerden sind Hausärz-

te stets auf drei Kompetenzebenen gefordert: erstens medizinisch-naturwissenschaftlich; zweitens kommunikativ mit ihren Patienten, deren persönlichem und sozialem Lebensumfeld und den Krankenversicherern; drittens dem Praxismangement inklusive aller infrastrukturellen, personellen und finanziellen Anforderungen eines KMU.

#### **Kommunikation essentiell**

Gerade der zweitgenannte, kommunikative Aspekt ist für Hausärzte essentiell. Denn jede Krankheit und jeder Unfall, trifft einen Patienten, eine Patientin in ihrer Ganzheit. Sie löst immer eine Form von Krisensituation aus. Auch eine «banale» Krankheit stört unseren Lebensalltag. Daraus ergeben sich Konsequenzen für das körperliche, aber auch für das seelisch-geistige und soziale Befinden.

In der postmodernen Gesellschaft hat eine einseitig naturwissenschaftliche Sichtweise zu einer Ideologie der Machbarkeit, der technischen Beherrschbarkeit und Optimierbarkeit aller Lebensbereiche geführt. Die unbestreitbaren Erfolge der technologischen Medizin haben jedoch zu einer Vernachlässigung der geisteswissenschaftlich-ethischen Aspekte in Ausbildung, Weiterbildung und Praxis geführt. Der ausschliesslich auf ökonomischen Kriterien basierende ärztliche Tarif (Tarmed) verstärkt diesen Trend. Denn technische Leistungen generieren für den Arzt ein deutlich höheres Einkommen als die intellektuell-kommunikativen Leistungen. Krankenversicherer kontrollieren und beurteilen ärztliche Leistungen vor allem auf Grund der WZW-Kri-

Fortsetzung auf S. 8

Fortsetzung von S. 7

terien (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit).

Ein Beispiel: In unserem Land gibt es über zwei Millionen chronisch kranke Menschen. 60 bis 90% dieser Betroffenen werden von Hausärzten behandelt. Sie benötigen eine kontinuierliche, achtsame Begleitung und die stete kritische Überprüfung der medizinischen Massnahmen. Eine der schwierigsten ärztlichen Aufgaben beginnt dort, wo medizinische Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind.

Damit in solchen Fällen die Beziehungsarbeit gelingen kann, muss zuvor Vertrauen aufgebaut und erfahren worden sein. Das braucht Zeit! Der Patient muss seine Geschichte erzählen können (Anamnese) und der Arzt muss auch zuhören können.

### Die Kunst des Zuhörens

«Zuhören ist das komplizierteste und schwierigste aller Instrumente im Repertoire eines Arztes», schrieb der weltbekannte amerikanische Kardiologe und Friedensnobelpreisträger B. Lown in seinem Buch «Die verlorene Kunst des Heilens».

Eine sorgfältige körperliche Untersuchung muss dem Zustand des Patienten angepasst werden. Im Zeitalter der überflutenden medialen

Gesundheitsinformationen, von «Dr. Google» über die Heilsversprechungen der «Gesundheitsindustrie», ist es eine besondere Herausforderung, dem Patienten den Verzicht auf «Hochglanzversprechungen» nahe zu legen, ohne dass ihm wirksame medizinische Massnahmen entgehen. Kranksein ist stets mit Verunsicherung verbunden. In existentiell bedrohenden Situationen greifen wir nach jedem rettenden Halm.

### Angepasste Lösungen

Die vielbeschworene, hohe Anspruchs- und Erwartungshaltung von Patienten habe ich jedoch selten erlebt. Dieser nachhaltig zu begegnen, setzt professionelle Kommunikationskompetenz voraus.

Patient und Hausarzt stecken deshalb in einem gemeinsamen Dilemma: dem Widerspruch zwischen dem medizinisch Machbaren und gesellschaftlich Bezahlbaren und den Entscheidungen für sinnvolle, der Persönlichkeit des Patienten und seinem Lebenskontext angepasste medizinische oder nichtmedizinische Lösungen. Die zentrale Aufgabe des Hausarztes ist es, den Patienten dabei zu begleiten.

Die Behandlung und Betreuung kranker Menschen einseitig unter dem Aspekt ökonomischer und Effizienzkriterien zu sehen, führt – wie



Katharina Gross-Meier.

Bild: zVg

zu beobachten ist – nicht zur Kostenreduktion, aber zum vielbeklagten «Doctor Shopping».

### Arbeit alles andere als «trendy»

Der Hausärztemangel hat sich in den vergangenen Jahrzehnten schleichend entwickelt. Die hochspezialisierte und technisierte Medizin mit ihren für viele Betroffenen grossen, ja spektakulären Erfolgen hat als Nebeneffekt zu einer fragmentierten, auf die einzelnen Körperorgane des Menschen fokussierten Sichtweise geführt. Der Hausarzt als «Allrounder» ist gefordert, diese Fragmente wieder zu einem Ganzen zusammenzufügen. Seine Arbeit ist still, unspektakulär, repetierend. Sie stellt hohe Ansprüche an ein vernetztes Denken; schnelle Erfolge beschränken sich auf akute Erkrankungen, häufiger ist es die Freude an jedem gelungenen Schritt in Richtung Genesung,

Linderung oder Verbesserung der Lebensqualität.

In einer Zeit, in der Effizienz, Geschwindigkeit, Berechenbarkeit, Leistungsfähigkeit hohe Wertschätzung geniessen, ist die Arbeit des Hausarztes alles andere als «trendy» und hat an gesellschaftlicher Wertschätzung – ausser bei den direkt Betroffenen – verloren. Ich vermute, dass diese Gründe mindestens so sehr zur Unlust, Hausarzt zu werden, beitragen wie das im Vergleich zu Spezialärzten niedrigere Einkommen.

So gesehen dürfte die schwierige Suche nach Hausarzt-Nachfolgern keineswegs spezifisch für unsere Gemeinde, sondern leider ein weit verbreitetes Phänomen sein, das ein umfassendes Umdenken erfordert, aus dem neue Lösungsansätze erwachsen könnten.

Dr. med. Katharina Gross-Meier

### Zur Person

Katharina Gross-Meier ist 66 Jahre alt und ist in Maur aufgewachsen. An der Universität Zürich studierte sie Medizin und bildete sich weiter zur Fachärztin für Allgemeine Medizin. 1989 eröffnete sie ihre eigene Praxis. Wenig später doktorierte sie bei Prof. Dr. med. et phil. Ambros Uchtenhagen zum Thema «Die Bedeutung der sozialen Bindungen in akuten Krisensituationen».

Weiterführende Ausbildungen in Psychosomatisch-Psychosozialer Medizin, Systemischer Grundversorgungsmedizin, Philosophie und Medizin folgten. Nach 27 Jahren Hausarztstätigkeit mit eigener Praxis wurde Gross-Meier 2015 pensioniert. Katharina Gross hat zwei erwachsene Kinder aus erster Ehe und lebt mit ihrem Lebenspartner seit 2012 wieder in Maur.

Alex Gantner  
Kantonsrat FDPGabriela Winkler  
alt Kantonsrätin FDPBruno Walliser, Kaminfegermeister  
Nationalrat SVP

«Die Energiestrategie 2050 gefährdet die Versorgungssicherheit und führt zu enormen Mehrkosten für KMU und Private.»

**stromausfall-nein.ch**

Überparteiliches Zürcher Komitee «Nein zum Energiegesetz», Postfach 470, 8702 Zollikon

Am 21. Mai

**NEIN**  
zum Energiegesetz

## Kulturlandaufwertung auf der Forch

## Erde, wem Erde gebührt



Blick auf die aufgewertete Fläche: Die neu aufgetragene Erde ist noch gut sichtbar.

Bild: Dörte Welti

Seit einiger Zeit stehen Baustellenschilder und Bagger bei der «Breiti», einer Wiese gegenüber vom 2-Rad-Center Boller auf der Forch. Dort wird aber nicht gebaut. Bauarbeiter verteilen stattdessen fruchtbare Erde auf den Boden: Hier wird Kulturland kompensatorisch aufgewertet, das durch den Umbau des Golfplatzes Zumikon verloren geht.

Wissen Sie, was Fruchtfolgeflächen sind? Sie sind «die wertvollsten Landwirtschaftsflächen unseres Landes. Sie erfüllen klar definierte Kriterien punkto Bodenbeschaffenheit und klimatische Bedingungen», heisst es im Beschrieb des Bundesamts für Raumentwicklung. Laut Raumplanungsgesetz sind solche hochwertigen Flächen dazu da, die ausreichende Versorgung des Landes zu sichern.

#### Land für Anbauschlacht

In klaren Worten: Droht der Schweiz eine Not, wie sie zum Beispiel durch einen Krieg verursacht werden kann, dienen die Fruchtfolgeflächen dazu, dass unser Land so schnell wie möglich Nahrung für die Bevölkerung anbauen und ernten kann. Das kann aber nur der allerbeste Boden leisten.

Wie viele solcher Fruchtfolgeflächen das Land und jeder Kanton haben muss, um seine Bevölkerung versorgen zu können, ist vorgeschrieben. In einem Bundesratsbeschluss von 1992 wurden insgesamt 438 560 ha festgelegt. Für deren Schutz sind übrigens die Kantone zuständig – es gibt einen umfassenden Plan, der hierbei eingehalten werden muss. Wird nun, aus welchen Gründen auch immer, irgendwo eine Fruchtfolgefläche umgenutzt, so dass sie nicht mehr als solche gebraucht werden kann, muss an einem anderen Ort entsprechend Land aufgewertet werden.

#### Umbau Golfplatz

Das erklärt, warum auf der Breiti unterhalb der Looren seit einiger Zeit eine Art Baustelle zu sehen ist. Denn bereits seit einigen Monaten wird der Golfplatz in Zumikon umgebaut und saniert. Dabei werden dort sämtliche Spielbahnen komplett neu designt und angelegt.

Für die Leitung des Projekts ist der Landschaftsarchitekt Jean Dardelet aus Egg engagiert. «Wir haben einige Flächen auf dem Golfplatz in Seen umgewandelt», erklärt Dardelet. Durch die Umgestaltung gehen laut Dardelet Fruchtfolgeflächen verloren. Diese müsse man

nun ausgleichen. «Nicht jedes Land eignet sich, dass man es in Fruchtfolgeflächen umwandelt», erklärt der Fachmann, «Die Fläche muss mindestens 2500 m<sup>2</sup> gross sein und diverse Grundbedingungen erfüllen.»

Für den Überschuss aus den Bodenarbeiten auf dem Golfplatz – insgesamt 13 000 Kubikmeter besten Humus – suchte man ein Stück Land aus, das die Voraussetzungen erfüllt und umgewandelt werden kann und gleichzeitig möglichst nah am Golfplatz liegt. Mit so vielen Lastwagen wollte man nicht ewig weit fahren müssen. Die Wahl fiel darum auf das Ackerland bei der Looren, das sich Landwirt Hans Peter Nef und sein Nachbar Alfred Farni teilen.

#### 50 cm Humus obendrauf

«Früher war hier eine Auffüllung», erklärt Nef bei einem Besuch vor Ort. «Es war ein Aushub, der mit viel Zeugs gefüllt wurde und dann ungefähr 30 cm Humus obendrauf bekam.» Jetzt werden in mehreren Schritten nochmals 50 cm obendrauf gebracht.

Man habe derzeit noch nicht alle Erde verteilen können, sagt der Landschaftsarchitekt Dardelet. «Momentan ist der Boden zu nass, wir haben letzten Herbst und im

März arbeiten können, jetzt müssen wir warten, bis der Untergrund bereit für die letzte Schicht ist.»

#### Sämtliche Daten online

Wer selbst für sein Land eine derartige Aufwertung wünscht, muss klären, ob das Land dafür überhaupt in Frage kommt: Nur Bereiche in der Landwirtschaftszone sind dafür vorgesehen. Der Kanton kartiert die Nutzflächen und kategorisiert sie. Im Geographischen Informationssystem GIS-ZH sind sämtliche Karten online und öffentlich zugänglich ([geolion.zh.ch](http://geolion.zh.ch)). Und dann muss es natürlich Projekte geben, die Fruchtfolgeflächen vernichten, damit überhaupt Boden für eine Aufwertung anderenorts anfällt. Die Vorgänge werden auch erst über die Projektdefinition eines Landschaftsbauvorhabens ins Rollen gebracht.

#### Ein Glücksfall

Für Bauer Nef und seinen Nachbarn ist die beschriebene Aufwertung ein Glücksfall, «eine sinnvolle Sache», wie Nef betont. Die Kosten trägt in diesem Fall der Auftraggeber des Golfplatzumbaus. Für die Landbesitzer, die von der Aufwertung profitieren, fallen keine Gebühren an.

Text: Dörte Welti

*Schiessanlass am 21./22. April und 6./7. Mai: Publikation der Ergebnisse*

## 3. Forchschiessen 2017

Bei guten Wettkampfbedingungen konnte der Schiessanlass am 21./22. April und 6./7. Mai in Maur in Kombination und Zusammenarbeit mit dem Jubiläumsschiessen «10 Jahre SV Maur-Binz-Fällanden» mit der sehr guten Beteiligung von 452 Schützinnen und Schützen auf 300 m ausgetragen werden. Der Sektionsstich umfasste 12 Schuss auf A10er-Scheibe, der Auszahlungsstich 5 Schuss auf A100er-Wertung.

### Sektionswettkampf mit 16 rangierten Sektionen:

1. Rang: SG Betzholz Hinwil 116,143 Pt.; 2. Rg. SG Hombrechtikon 111,537 Pt., 3. Rg. SV Zumikon 111,050 Pt., 4. Rg. MSV Oetwil 111,022 Pt., 5. Rg. ISV ZH-Hirslanden-Riesbach 110,974 Pt., 6. Rg. SV Gossau 110,813 Pt., 7. Rg. FSV Egg-Esslingen 110,683 Pt., 8. Rg. Schützenveteranen Zürich 110,614 Pt., 9. Rg. SV Maur-Binz-Fällanden 108,928 Pt., 10. Rg. SG Uster 108,833 Pt., 11. Rg. StS Dübendorf 108,155 Pt., 12. Rg. SV Meilen 107,755 Pt., 13. Rg. FSV Forch 105,050 Pt., 14. Rg. SV Küsnacht 103,037 Pt., 15. Rg. SG Männedorf 101,358 Pt., 16. Rg. SG Erlenbach 99,155 Pt.

### Sektionswettkampf Gastsektionen

1. Rang: SG Ottikon 110,000 Pt., 2. Rg. SV Volketswil 106,850 Pt., 3. Rg. ASB Dübendorf, 98,605 Pt.

### Einzelrangliste Kat. Sport (106 Teilnehmende):

120 Pt. (Maximum): Stefan Artho, SG Betzholz-Hinwil, 118 Pt.: Bernhard Suter, Kloten-Dietlikon, Barbara Kottler, ISV ZH-Hirslanden-Riesbach, 117 Pt.: Jakob Heusser, SG Bäretswil, Walter Fleischmann, SG Gossau, Plazi Giusep Cadruvi, Soc.d.t. Vorab Ruschein, Shaban Rexhepi, MSV Oetwil, 116 Pt.: André Micheletto, SG Aegerital-Morgarten, Rahel Burri, SG Ottikon, Alec Baumann, MSV Oetwil, Thomas Engesser, Cholfirst-Sch.-Trüllikon, Josef Vollenweider, SG Hefenhofen-Dozwil, 115 Pt.: Heinz Bolliger, SG Uster, Markus Lutz, SG Uster, Patrick Scheu, SG Betzholz-Hinwil, Hansruedi Schlegel, StS Rapperswil, 114 Pt.: Oswald Betschart, SG Uster, Roman Urech, SG Betzholz-Hinwil, Rolf Kaufmann, SG Betzholz-Hinwil, Erich Menzi, SG Betzholz-Hinwil, Michel Schulze, StS Dübendorf, Hermann Bernhard, MSV Oetwil, 113 Pt.: Vreni Hollenstein, SG Uster, Claudio Haag, SG Betzholz-Hinwil, Thomas Hotz, SG Aegerital-Morgarten, Heinz Rüegg, SG Ottikon, Urs Hubli, StS Rapperswil, Stefan Jucker, SV Pfäffikon.

### Einzelrangliste Kat. D (143 Teilnehmende):

117 Pt.: Peter Bergmann, SV Volketswil, 115 Pt.: Alfred Fässler, SG Uster, 114 Pt.: Beat Kientsch, SV Meilen, Andres Adank, SG Betzholz-Hinwil, Roland Hostettler, FSV Egg-Esslingen, Martin Schmid, SG Ottikon, 113 Pt.: Bruno Keller, SG Bärestswil, Albert Hardmeier, SV Zumikon, Josef Schöpfer, SG Emmen, Ueli Braun, SV Bubikon, Andreas Nef, Schützenveteranen ZH, Mathias Rau, SV Dällikon, Guido Berger, SV Gossau, 112 Pt.: Peter Gilgen, SG Hombrechtikon, Alfred Müller, SV Volketswil, Edwin Schneider, SG Betzholz-Hinwil, Ernst Schwengeler, ISF ZH-Hirslanden-Riesbach, Marcel Irminger, SV Zumikon, Werner Kunz, SV Bubikon, Walter Röschli, Schützenveteranen ZH, Daniel Vogel, SG Diegten, Karl Müller, Schützenveteranen ZH, 111 Pt.: Stefan Gilgen, SG Hombrechtikon, Rudolf Rüegg, SV Zumikon, Kathrin Sallenbach, SV Maur-Binz-Fällanden, Hans Aegerter, SV Maur-Binz-Fällanden, Martin Strickler, SV Bubikon, Bruno Wisniewski, MSV Strahlegg-Steg, Robert Eberle, SV Mollis, Gertrud Hegi, FSV Egg-Esslingen.

### Einzelrangliste Kat. E (158 Teilnehmende)

116 Pt.: Willi Zollinger, ISV ZH-Hirslanden-Riesbach, 115 Pt.: Mathias Grütter, SG Ottikon, 114 Pt.: Rudolf Müller, SG Betzholz-Hinwil, Jvo Bollhalder, SG Betzholz-Hinwil, German Köstinger, SV Gossau, 113 Pt.: Bernhard Kinz, ISV ZH-Hirslanden-Riesbach, Hans Oehler, ISF ZH-Hirslanden-Riesbach, Josef Bruno Baumann, SV Gossau, Stefan Vulpi, SV Maur-Binz-Fällanden, Josef Neuhaus, SV Dällikon, 112 Pt.: Tobias

Baumann, SV Zumikon, Hans-Rudolf Weber, SpSV Illnau-Effretikon, 111 Pt.: Doris Frei, SV Zumikon, Manuela Gnägi, FSV Egg-Esslingen, Alexandra Schmid, SG Ottikon, Rudolf Lieberherr, SV Maur-Binz-Fällanden, Werner Burkhard, SV Maur-Binz-Fällanden, Edith Gilgen, SG Hombrechtikon, Hans Egli, SG Hombrechtikon, 110 Pt.: Maja Baumann, FSV Forch, Alexandros Kamm, SV Zumikon, Doris Putscher, SG Hombrechtikon, Ernst Peter, SG Männedorf, 109 Pt.: Werner Denzler, FSV Egg-Esslingen, Gaby Gnägi, FSV Egg-Esslingen, Walter Sallenbach, SV Maur-Binz-Fällanden, Karl Schnetzer, SG Hombrechtikon, Christian Wegmüller, SV Pfäffikon.

### Einzelrangliste Junioren (47 Teilnehmende):

112 Pt.: Tobias Baumann, SV Zumikon, 106 Pt.: Eliane Umiker, MSV Oetwil, 105 Pt.: Tobias Kälin, SG Erlenbach, Fidan Isufi, MSV Oetwil, 104 Pt.: Jaime Berger, SV Maur-Binz-Fällanden, 102 Pt.: Andrin Daniel Müller, SG Gossau, 101 Pt.: Sascha Arnet, 101 Pt.: Janosch Graf, SV Gossau, 100 Pt. Christian Weber, ASB Dübendorf, Martin Wassink, SV Maur-Binz-Fällanden, Tim Kuster, SV Gossau, 98 Pt.: Clarissa Zubler, SV Zumikon, Valentin Schürmann, SV Zumikon, 97 Pt.: Julian Wunderli, SG Erlenbach, Philipp Luder, SV Gossau, 96 Pt.: Lars Büchel, ASB Dübendorf.

### Einzelrangliste Auszahlungsstich (177 Teilnehmende):

Werner Imboden, SG Menznau, 474 Pt., Walter Fleischmann, SV Gossau 471 Pt., Helmut Kinz, ISV ZH-Hirslanden-Riesbach, 468 Pt., Stefan Pfaller, SV Wallisellen, 467 Pt., André Luminati, StS Rapperswil, 467 Pt., Plazi Giusep Cadruvi, Soc d.t. Vorab Ruschein, 465 Pt., Guido Berger, SV Gossau, 461 Pt., Urs Zihlmann, StS Bischofszell, 458 Pt., Hansruedi Schlegel, StS Rapperswil, 457 Pt., Urs Hubli, StS Rapperswil, 456 Pt., Peter Gmür, Mattstocks. Amden, 455 Pt., German Köstner, SV Gossau, Patrick Scheu, SG Betzholz-Hinwil, Heinz Bolliger, SG Uster, Regula Spörndli, SG Hombrechtikon, 454 Pt., Claudio Mares, SV Wangen ZH, Peter Gasner, SG Betzholz-Hinwil, Josef Neuhaus, SV Dällikon, Ruedi Frei, ASV Wermatswil-Freudwil, 452 Pt., André Micheletto, SG Aegerital-Morgarten, 450 Pt.

Der Schützenverband an der Forch dankt allen Teilnehmern wie auch dem SV Maur-Binz-Fällanden für die tadellose Unterstützung bei der Durchführung des Anlasses und freut sich auch im nächsten Jahr weitere Sektionen am Anlass begrüßen zu dürfen.

*Für den Schützenverband: Claudio Bivetti*

### *Letzter Verkauf*

## Kompost-Erde Aesch

Letzte Gelegenheit, auf dem Kompostplatz bei der Einfahrt Bränneli frisch gewonnene Erde zu beziehen. Wir tragen Sie Ihnen ins Auto in abgefüllten Säcken von ca. 40 Litern zu 10 Franken:

**Samstag, 20. Mai, 10.00–12.00 Uhr**

Anschliessend wird der Kompostplatz für immer aufgehoben. Wenn Sie nicht vorbeikommen können, sind wir auch telefonisch für Sie da (Fam. Stäuble: 044 980 46 57, Frau J. Glur: 079 242 25 69).

*Jrene Glur*

## Unihockey-Turnier der Schule Maur

## Spielerischer Wettkampf unter Schülern



Impressionen vom Mittelstufen-Turnier.

Alle Bilder: Stephanie Kamm

Am legendären Unihockey-Turnier-Tag am 11. Mai kämpften alle Mittelstufenschüler um die begehrten Wanderpokale. Ein Tag, der mal nicht der Schule, sondern ganz dem Spiel gewidmet war.

Beim Betreten der Dreifachturnhalle in der Looren war die Anspannung der Kinder spürbar; auf diesen Anlass freuten sich die Schüler der 4. bis 6. Klasse schon lange. Einen Tag im Jahr vereint der Sport die Schulhäuser Maur, Ebmatingen und Aesch. Alles konnte man beobachten: freudestrahlende Gesichter, totale Enttäuschung bis hin zu vereinzelt Wutausbrüchen. Schliesslich

wollte ja jeder gewinnen. Die Spiele liefen fair ab und die Stimmung bei den vielen Zuschauern war toll.

Die glücklichen Siegermannschaften durften danach stolz die erkämpften Pokale für ein Jahr in ihr Klassenzimmer stellen.

Text: Stephanie Kamm



## Information der Jagdgesellschaft

## Schutz der Rehkitze



Rehkitze bleiben oft regungslos. Bild: zVg

In den Monaten Mai und Juni legt die Rehgeiss jeweils ihre 1–2 Kitze ins hohe Gras, das sie vor Gefahren und Raubtieren schützen soll. In den ersten Tagen nach der Geburt sucht die Geiss ihre Kitze nur zum Säugen auf. Ist sie wieder verschwunden, drücken sich die Kitze lautlos auf den Boden. Selbst wenn ein Fuchs nahe am Kitz vorbeipirscht, duckt sich dieses in den ersten zwei Lebenswochen und verhält sich regungslos, da es in diesem Lebensalter noch nicht zur Flucht fähig ist.

Dieses angeborene Verhalten wird den Kitzen zum Verhängnis, wenn die Wiese gemäht wird, da der Landwirt aufgrund dieser perfekten Tarnung nur sehr geringe Chancen hat, das Jungtier rechtzeitig zu entdecken. Ohne entsprechende Vorsichtsmassnahmen bleiben die Jungtiere unentdeckt und werden von der Mähmaschine zerhackt.

Die schweizerische Jagdstatistik vermeldet jährlich rund 1500 Rehkitze, die durch Mähmaschinen ums Leben kommen, wobei die Dunkelziffer noch bedeutend höher liegen dürfte. Zur Verhinderung dieses leidvollen und unnötigen Todes informieren die Landwirte die Jäger und Wildhüter spätestens am Vorabend über das bevorstehende Mähen, um so gemeinsam Gegenmassnahmen zu ergreifen. Im vergangenen Jahr starben im Thurgau 60 Kühe, weil sie vergiftetes Futter gefressen hatten. Man vermutet, dass die Vergiftung durch einen Tierkadaver entstand, der beim Mähen ins Futter gelangte.

Die Jagdgesellschaft Maur dankt schon heute den verantwortungsvollen Landwirten und den pflichtbewussten Hundehaltern, die während der Setzzeit

- Hunde an der Leine führen,
- nur Wald- und Feldwege benützen.

Besonders zu beachten gilt, ein gefundenes Tier nur mit einem Büschel Heu oder Gras aus der Gefahrenzone zu tragen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Rehkitz mit Fremdgeruch behaftet und von der Mutter nicht mehr akzeptiert wird.

Für die Jagdgesellschaft Maur  
Roland Krienbühl, Maur

## Leserbrief

Steuergeldervernichtung – unglaublich, aber wahr!  
(Kreisel Maur, Leitplanken Benkelsteg, Kunstwerk Pestalozzi)

Im Benkelsteg hat der Kanton vor einigen Jahren die bestehenden und mit Steuergeldern finanzierten Leitplanken und Geländer wieder entfernt mit der Begründung, diese seien nicht notwendig und könnten zu schwereren Unfällen führen.

Weshalb ein Geländer zu schwereren Unfällen führt, ist mir nicht klar, und auf einer Baustelle müssen gemäss Suva-Vorschriften jeder Tümpel und alle Absturzgefahren mit einem Geländer gesichert werden. Fährt ein Auto- oder Motorradfahrer unbemerkt in das Tobel hinunter (es muss nicht immer Nichtbeherrschen des Fahrzeugs, sondern kann auch ein gesundheitliches Problem sein) und verletzt sich schwer, kann es sein, dass er insbesondere nachts mehrere Stunden liegen bleibt und dadurch allenfalls vor Ort verstirbt. Dieser Fall ist eher wahrscheinlicher, als dass ein Fahrzeug beim Touchieren der Leitplanke auf die Gegenfahrbahn gerät.

Nun ist vom Kanton in Maur ein Kreisel geplant, den ich zum heutigen Zeitpunkt überhaupt nicht notwendig finde, da kein Verkehrsteilnehmer längere Zeit warten muss, bis er in die Fällanden-, Rellikon-, oder Zürichstrasse einbiegen kann. Vielmehr könnten diese Steuergelder für einen längst überfälligen Kreisel bei der Kreuzung in Rellikon ausgegeben werden, wo man meist sehr lange Zeit warten muss und es beim Abbiegen auch öfters zu gefährlichen Situationen kommt.

Lisa Schwager hat auch bereits einen Vorschlag für ein Kreisel-Kunstwerk (MP vom 5.5.2017) vom Künstler und ehemaligen Mitbürger von Maur Yvan Pestalozzi.

Ich denke, man könnte das Kunstwerk auch im Kreisel in Binz oder Aesch-Scheuren platzieren. Es wäre aber mehr als angebracht, wenn Yvan Pestalozzi dieses Kunstwerk der Gemeinde schenken würde, denn die Gemeinde Maur hat Yvan Pestalozzi in den vergangenen Jahren mit dem äusserst günstigen Baurechtsvertrag, auf dem er sein Haus bauen konnte, ein grosszügiges Geschenk gemacht.

Edi Sallenbach, Ebmatingen

## Mitteilungen der Gemeinde

Einladung für den 19. Juni

## Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur werden zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen auf:

**Montag, 19. Juni 2017, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Jahresrechnung 2016
2. Abrechnung Photovoltaikanlage Kirchgemeindehaus Kreuzbühl
3. Jahresbericht 2016

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 1. Juni 2017 im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Kirchgemeindevorstanderschaft von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

## Mitteilungen der Gemeinde

### Gemeindeverwaltung

## Öffnungszeiten Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Mittwoch vor Auffahrt, 24. Mai 2017, ab 11.30 Uhr, bis und mit Donnerstag, 25. Mai 2017, (Auffahrt) geschlossen.

Am Freitag, 26. Mai 2017, stehen wir Ihnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Maur

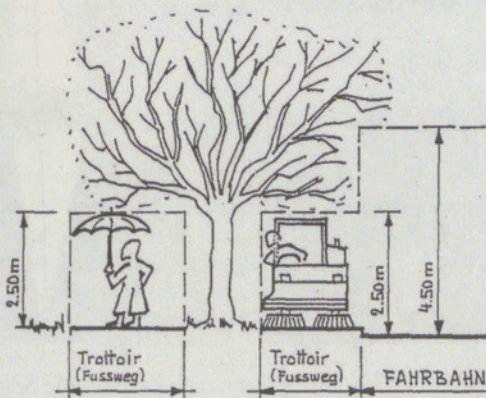
### Verkehrssicherheit

## Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Trottoirs

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Trottoirs dient der Verkehrssicherheit. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch in den Lichtraum hinausragende Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt.

Der Rückschnitt hat **senkrecht** zur Strassen- und Fussweggrenze zu erfolgen. Massgebend sind die Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung, insbesondere folgende Bestimmungen:

- Der freibleibende Lichtraum hat gemäss nachfolgender Skizze über Strassen 4,50 m und über Fusswegen 2,50 m zu betragen.
- Im Sichtbereich von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen zwingend auf 0,80 m Höhe zurückzuschneiden.
- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht beeinträchtigt werden.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet, Sträucher und Pflanzen gemäss den vorgenannten Bestimmungen dauernd unter der Schere zu halten. Bäume, Sträucher und Pflanzen, welche nicht fristgerecht zurückgeschnitten werden, können zu Lasten der Eigentümerschaft durch die Gemeinde zurückgestutzt werden. Beachten Sie den Gratis-Häckseldienst im Abfallkalender.



Abteilung Hoch- und Tiefbau

### Kontaktangaben Fangdienst

## Bienenschwarm – Wespen- oder Hornissennest

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm oder allenfalls ein Wespen- oder Hornissennest, können Sie sich an folgende Personen wenden:

### Bienenschwarmfangdienst

Herr **Urs Bräker**, Püntstr. 8, 8124 Maur

Tel. 044 980 27 41 / 076 380 27 41

Herr **Werner Huber**, Imker, Hasenbühlstr. 22, 8625 Gossau

Tel. 044 935 22 94 / 079 772 76 82

### Hornissen- oder Wespenester

Herr **Daniel Fischer**, Hans-Röllli-Str. 32, 8127 Forch

Tel. 043 366 02 16 / 079 404 99 12

Herr **Richard Wettstein**, Bachlenstr. 20, 8124 Maur

Tel. 044 980 01 15 / 079 317 17 30

Gesundheitssekretariat

### Entsorgung Grüngut

## Häckselaktion: Wann? Wo?

Ab Montag, 29. Mai 2017 – **ganzes Gemeindegebiet**

### Was wird gehäcksel?

- Sträucher- und Baumschnitt
- nur verholztes Material
- lose Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial, wie Drähte und Schnüre usw.

### Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr ab Montag, 29. Mai 2017
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers

### Bitte beachten Sie Folgendes:

- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen etc. müssen jederzeit zugänglich bleiben.
- Das Häckselgut muss zeitnah weggeräumt werden.

### Anmeldung

Mit hinten im Abfallkalender angefügter Karte bis spätestens **7 Tage** vor der Durchführung. Die Anmeldung kann auch elektronisch via Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde ausgelöst werden. ([www.maur.ch](http://www.maur.ch)) Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte einzureichen ist.

Gesundheitssekretariat

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.  
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

### Ärzte der Gemeinde Maur

*Dr. med. P. Cunier,*  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

### Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12,  
8122 Binz, 044 980 21 21

### E. Stössel, prakt. Ärztin,

Tägerstrasse 17,  
8127 Forch, 044 980 08 95

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,  
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,  
8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach  
8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

---



---



---



---

Name, Adresse, Telefon:

---



---



---



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### 6. Ostersonntag

Samstag, 20. Mai 2017

16.00, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 21. Mai 2017

10.30, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Montag, 22. Mai 2017

19.00, Rosenkranz,

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 24. Mai 2017

9.45, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

### Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 25. Mai 2017

9.15, Kein Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

10.30, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

### Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa, 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa, 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung.

### AUS DER PFARREI

#### Frauenausflug 5. Juli 2017

Der diesjährige halbtägige Ausflug führt  
uns nach Bad Zurzach auf den Spuren  
der heiligen Verena.

Anmeldung bis Dienstag, 20. Juni,  
im Sekretariat

Telefon 044 980 18 21

sekretariat.eb@zh.kath.ch

Weitere Informationen finden Sie  
im «forum»

und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## «Ansichtssache»



Wie oben, so unten: Windstill, glatt der See, flach die Segel, langsam dahingondeln  
im Spiegelbild.

Elsbeth Stucky

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegerechtheitsamt geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

## Konflager Maur 2017 im Flumserberg

Das Wetter meinte es nicht gut mit uns, bleibende Eindrücke nehmen wir trotzdem mit. Neun Konfirmanden und die beiden Wollschweine Wilma und Wanda. Trotz grossem Einsatz aller Beteiligten konnte das Projekt



Von links nach rechts: Viviane Keel, Marco Gätzi, Liv Doswald, Chiara Wanner, Ann Julie Sevray, Sven Schiess, Nic Keller, Nick Berger, Jamie Berger. Foto: zVg

dinnen und Konfirmanden der Konfklasse Maur verbrachten die zweite Woche der Frühlingsferien im Konflager im Flumserberg. Die Tage verbrachten wir bei Wind und Wetter draussen, denn auf dem Programm stand ein Arbeitseinsatz bei einem kleinen Bergbauernbetrieb. Ziel war es, einen Erdstall zu bauen für

wetterbedingt nicht ganz zu Ende geführt werden und die Wollschweine konnten am Freitagnachmittag noch nicht in ihr neues Zuhause einziehen. Dafür waren bis Ende Woche sämtliche herumliegenden Holzabfälle verfeuert und die Vorfreude auf wärmere Frühlingstage gross.

Pfrn. Stina Schwarzenbach

## Benefizkonzert für Syrien

Am Sonntag, 21. Mai 2017, findet um 17.00 Uhr in der Kirche Maur ein Benefizkonzert für Syrien statt. Das Ensemble Eskeniangeli, bestens bekannt von den Konzerten mit dem Singkreis Maur, bringt zusammen mit dem Vokalensemble Ananun barocke und armenische Musik zum Klingen.

Die Musiker und Sänger spielen und singen

ohne Gage, so kommt der Erlös vollumfänglich den bedrohten und bedrängten Menschen in Syrien zugut. Tun Sie also sich und den Menschen in Syrien etwas zuliebe und kommen Sie am 21. Mai in die Kirche, um den wunderschönen Klängen zu lauschen!

Der Eintritt ist frei, wir hoffen auf eine hohe Kollekte.

Ruth Steiner, Kirchenpflege

## Konflager Forch 2017 in Miraniga, Obersachsen



Foto: zVg

Miteinander unterwegs bei Sonnenschein, Regen, Wolkensziehen und dichtem Schneefall waren sieben

Jugendliche der Konfklasse Forch und das Leitungsteam. Dabei waren in Miraniga vom 24. bis 28. April

(von links nach rechts): Tasha Raif, Lena Kluser, Pfrn. Pascale Rondez (Leitung), Vivien Ernst, Linda Fenner, Jasmin Habegger, Michelle Habegger, Max Eichenberger (Hilfsleitung) Benjamin Hauser, Urs Schiebner (Co-Leitung). Im Hintergrund der Baum, in dessen Geäst während des Lagers ein Elsternest entstanden ist. Wegen Schneefall findet die Fertigstellung leider erst nach unserer Abreise statt ...

Pfrn. Pascale Rondez

Weitere Impressionen und die Postkarten aus dem Lager siehe [www.kirchemaur.ch](http://www.kirchemaur.ch)

### GOTTESDIENSTE

#### Sonntag, 21. Mai

10 Uhr, Kirche Maur

«the rose»

Mit 4 Taufen

Pfarrerinnen Stina

Schwarzenbach

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Jugendkollekte

Anschliessend Kirchen-

kaffee

10.30 Uhr, Singsaal

Schulhaus Aesch

Spirit & Soul – der

Forchgottesdienst

Pfarrerinnen Pascale Rondez

und Team

«als wärs geschtär gsi»

Special Guests:

Theres und Paul Ziltener,

Hauswartung Schulhaus

Aesch und bald pensioniert

Musik: Désirée

Dell'Amore (Harfe) &

Daniel Küffer (Saxofon,

Bassklarinette)

Kinderprogramm mit

Debora und Giulia

Ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Samstag, 20. Mai

13.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Jungchar Zündhölzli

#### Mittwoch, 24. Mai

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

#### Donnerstag, 25. Mai

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher

Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

### VORANZEIGE

Singwoche,

14.–17. August

Singwoche im KGH

Gerstacher Ebmingen

Für Kinder ab besuchtem 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse  
Anmeldung bis zum 30. Juni an:  
sekretariat@kirchemaur.ch

### TERMINKALENDER

#### Sonntag, 21. Mai

17 Uhr, Kirche Maur

Benefizkonzert

für Syrien

Ensemble Eskeniangeli

Eintritt frei, Kollekte

#### Mittwoch, 24. Mai

9.45–10.15 Uhr

Kapelle Forch

Ökumenischer

Gottesdienst

### AMTSWOCHE

21. bis 27. Mai

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Telefon 044 980 51 52

## Info

## Veranstaltungen

## Mai

**Freitag, 19. Mai**  
**BoxSack Training**  
**18–19 Uhr**

Anfängerkurs 9- bis 12-Jährige, 19.15–20.15 Uhr Anfängerkurs Erwachsene im Boxsacktraining & Selbstverteidigung, Turnhalle Schulanlage Aesch.  
[www.lening.ch](http://www.lening.ch)

**Nothelferkurs 01/17**  
**18–22 Uhr**

Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.  
Tisch-Grill. 19.30–21.30 Uhr, Grill-Spezialitäten vom Tisch auf der «Stadt Uster» Schiffsteg Maur. SGG Maur.

**Samstag, 20. Mai**  
**Nothelferkurs 01/17**  
**9–16 Uhr**

Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

**Verkauf Kompost-Erde**  
**10–12 Uhr**

Verkauf Kompost-Erde in Aesch, Kompostplatz, bei Einfahrt Brünneli, Aesch-Forch, 40-Liter-Sack (ca. 20 kg) zu CHF 10.–, Info über Fam. Stäuble, Tel. 044 980 46 57 oder Mail [muh-ch@ggaweb.ch](mailto:muh-ch@ggaweb.ch). Fam. Stäuble/Glur, Aesch.

**Schatzchammer im Wettsteinhaus**  
**13.30–16 Uhr**

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

**Ausstellungen Burg und Mühle Maur**  
**14–17 Uhr**

Wechselausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrliberger-Sammlung mit Guckkasten, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg & Mühle Maur. Museen Maur.

**Sonntag, 21. Mai**  
**Abstimmung**  
**9.30–11 Uhr**

Die Urnenlokale sind geöffnet auf Gemeindegebiet. Gemeinderatskanzlei Maur.

**Spirit&Soul-Gottesdienst**  
**10.15 Uhr**

Spirit&Soul – der Forch-Gottesdienst mit Thema: «als wärs geschter gsi» – zu Gast Theres und Paul Ziltener, Hauswartung Schulhaus Aesch und bald in Pension, Musik mit Désirée Dell'Amore (Harfe) & Daniel Küffer (Sax, Bassklarinette). Singsaal, Schulhaus Aesch. Ref. Kirchgemeinde Maur.

**Sonntags-Brunch**  
**10.30–12.15 Uhr**

Sonntags-Brunch auf der «Stadt Uster» und dem Greifensee, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

**DS-Greif-Rundfahrten**

Rundfahrten Maur–Greifensee–Niederuster–Maur mit dem Dampfschiff «Greif», jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur, keine Reservierung möglich, verbindliche Auskunft über den Einsatz des DS Greif bei zweifelhaftem Wetter jeweils am Vorabend ab 17 Uhr unter [www.dampfschiff-greif.ch](http://www.dampfschiff-greif.ch) Stiftung DS Greif.

**Natur erkunden**  
**15.45 Uhr**

Wildbienen, Start in Herrliberg, Infos [www.naturnetz-pfannenstil.ch](http://www.naturnetz-pfannenstil.ch). Naturnetz Pfannenstil.

**Dienstag, 23. Mai**  
**Grüngutabfuhr**  
**6.45–17 Uhr**

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

**Mittwoch, 24. Mai**  
**MuKi Treff**  
**9.30–11 Uhr**

Treffen MuKi mit Kindern bis 6 Jahre, Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

**Blasenschwäche bei der Frau**  
**19.30–21 Uhr**

Vortrag und Informationen über die Blasenschwäche bei der Frau, Spital Uster, Forum, Geschoss 0, Brunnenstr. 42, Uster. Spital Uster.

**Donnerstag (Auffahrt), 25. Mai.**

**Auffahrts-Brunch**  
**10.30–12.15 Uhr**  
Frühstücken auf der «Stadt Uster» und dem Greifensee, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

**Christi Himmelfahrt**  
**10.30 Uhr**

Kirche St. Franziskus Ebmatingen. Katholische Kirche.

**DS-Greif-Rundfahrten**

Rundfahrten Maur–Greifensee–Niederuster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur, keine Reservierung möglich, verbindliche Auskunft über den Einsatz des DS «Greif» bei zweifelhaftem Wetter jeweils am Vorabend ab 17 Uhr unter [www.dampfschiff-greif.ch](http://www.dampfschiff-greif.ch) Stiftung DS Greif.

**Freitag, 26. Mai**  
**Wine & Dine Spargel**  
**19.30–21.30 Uhr**

Spargelspezialitäten mit feinen Weinen auf der «Stadt Uster», Schiffsteg Maur. SGG Maur.

**Samstag, 27. Mai**  
**Foodsharing**  
**10–12 Uhr**

Fantastisches internationales Buffet mit völkerverbindendem Treffen, tolle Gespräche mit Essen und Trinken, Jugendhaus Looren, Forch. OJAB und Asylkoordination Maur.

**Schweizer Mühletag**  
**10–16 Uhr**

Sagi, Ortsmuseum, Mühle Maur. Museen Maur & Gewerbeverein Maur.

**Ausstellungen Burg und Mühle Maur**  
**14–17 Uhr**

Wechselausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum

## «Persönlich»

**Stefanie Bachofen, seit wann arbeiten Sie in der Gärtnerei Blumen P. Gätzi in Maur?**

Seit September 2016 bin ich hier als Floristin tätig. Meine dreijährige Lehre habe ich in einem Blumen-geschäft im Flughafen gemacht, danach war ich für ein Jahr in einem Laden in der Enge angestellt. Jetzt bin ich hier in Maur glücklich angekommen.

**Wo wohnen Sie?**

Ich lebe in Wetzikon bei meinen Eltern auf dem Bauernhof; zur Arbeit fahre ich jeden Tag mit meinem Velo. Wenn ich schnell bin, schaffe ich es sogar in 43 Minuten (*lacht*).

**Was sind Ihre Hobbys?**

Eigentlich Korbball, aber leider komme ich nicht mehr so oft dazu, wie ich es gerne möchte. In meiner Freizeit liebe ich es, meine eigenen Geschichten zu schreiben. Ich erfinde Fantasy- und Liebesromane, in meinem Kopf sprudeln die Ideen nur so. Meistens schreibe ich die Geschichten fertig, aber es kann auch mal vorkommen, dass eine unvollendet bleibt und ich

nicht mehr weiterweiss. Seit ich 13 Jahre alt bin, schreibe ich. Bis jetzt sind zehn Texte fertiggestellt. Mein grosser Wunsch ist es, eine meiner Geschichten zu veröffentlichen – ein eigenes Buch, das wäre schon super. Ein anderes Hobby ist unser Bauernhof mit meinen geliebten Kühen – dort helfe ich sehr gerne mit. Wenn wir an Ausstellungen gehen, wasche und schere ich die Tiere auch gerne, sie sollen schliesslich toll aussehen. Ich bin ein richtiger Kuh-Fan und war mit unseren Kühen schon an vielen Ausstellungen und Expos.

**Spielen Sie denn auch ein Instrument?**

Ja, früher spielte ich zehn Jahre lang Klarinette, hörte aber auf und kann jetzt nicht mal mehr die Noten lesen (*lacht*).

Aber ich habe noch eine weitere Leidenschaft, und das ist das Reisen: Vor zwei Jahren war ich in Schottland, dort hat es mir sehr gefallen. Auch bereiste ich schon viele Länder Europas, die nördlichen Länder faszinieren mich sehr; meine nächsten beiden Reiseziele sind aber etwas weiter weg. Ich möchte nach Kanada und Australien.

**Was gefällt Ihnen denn hier an Maur speziell gut?**

Das sind ganz sicher der See und die traumhafte Fernsicht in die Berge, diese geniesse ich auf meinem Heimweg ganz besonders.

*Interview: Stephanie Kamm*

Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrliberger-Sammlung mit Guckkasten, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg & Mühle Maur. Museen Maur.

**Sonntag, 28. Mai**  
**Konfirmations-Gottesdienst**  
**10 Uhr**

Konfirmandinnen und Konfirmanden Ebmatingen/

Binz, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

**Sonntags-Brunch**  
**10.30–12.15 Uhr**

Sonntags-Brunch auf der «Stadt Uster» und dem Greifensee, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

*Verantwortlich: Sandro Pianzola*